

Mask dam

Frauenkongress der DDR



Gegenwärtig finden in allen Bezirken unseres Landes viele Versammlungen, Aussprachen und Foren zur Auswertung des Frauenkongresses der DDR statt, verbunden mit der Vorbereitung des 15. Jahrestages der DDR. Ebenso wie die Vorbereitung und Durchführung dieses bedeutenden Kongresses zeigt auch seine Auswertung, daß es möglich ist, die Frauen aller Schichten für die Aufgaben des umfassenden Aufbaus des Sozialismus zu begeistern, daß sie gewillt sind, ihre Talente und Fähigkeiten in den Dienst der ganzen Gesellschaft zu stellen.

Bei aller Verschiedenartigkeit der Interessen, der Herkunft der Berufe der Frauen, die auf dem Kongreß ihre Gedanken

darlegten, kam in jedem Fall der Zusammenhang zwischen persönlichen und gesellschaftlichen Interessen überzeugend zum Ausdruck. Nicht nur Selbstbewußtsein und Stolz auf die eigene Leistung prägte die Worte vieler Rednerinnen, sondern auch der Wille, persönliche Verantwortung zum Wohle der Gesellschaft zu übernehmen.

Die Verwirklichung der Beschlüsse des Frauenkongresses der DDR werden dazu beitragen, die sozialistische Menschengemeinschaft in unserer Republik weiter zu festigen, von der Lotte Ulbricht auf dem Kongreß sagte, daß sie eine der größten Errungenschaften unseres Volkes seit der Vernichtung der Hitlerherrschaft ist.

den Aufbau des Sozialismus entsprechen.

So brachte zum Beispiel die Arbeiterin Brigitte Geismer aus dem Halbleiterwerk Frankfurt (Oder), Mutter von drei Kindern, den Antrag ein, eine Kommission zu bilden, die untersuchen sollte, ob das 1950 von der Volkskammer beschlossene Gesetz über den Mutter- und Kinderschutz und die Rechte der Frau noch den Erfordernissen entspricht und welche neuen Überlegungen für die Gesetzgebung zur weiteren Förderung und Entwicklung der Frauen herangereift sind. Sie begründete ihren Antrag damit, daß viele Frauen heute in den für die Entwicklung der nationalen Wirtschaft entscheidenden Industriezweigen arbeiten und daß nach dem Zusammenschluß aller Bauern in landwirtschaftlichen

Produktionsgenossenschaften andere neue Probleme für die Bäuerin herangereift sind, deren Lösung gesetzmäßig verankert werden müsse. Darum schlug sie zum Beispiel vor, gesetzlich zu fixieren, daß die Wirtschaftsfunktionäre und die staatlichen Leiter die Verantwortung für die weitere Förderung und Entwicklung der Frau tragen sollten; daß die Qualifizierung der Frauen und Mädchen den Erfordernissen der technischen Revolution angepaßt werden müsse; daß die besten Frauen und Mädchen in verantwortliche mittlere und

Lebendige sozialistische Demokratie

Der Kongreß war in vieler Hinsicht ein lebendiger Anschauungsunterricht in sozialistischer Demokratie. Es ist den Bürgern unseres Staates bereits zur Selbstverständlichkeit geworden, daß wichtige Dokumente, Gesetze und Verordnungen, bevor sie verabschiedet werden, mit dem Volk ausführlich beraten werden.

13118 Anträge, Vorschläge, Hinweise und Kritiken gingen in Vorbereitung des Kongresses bei den Bezirks- und Kreisvorständen des DFD und bei der längere Zeit vorher gebildeten Antragskommission des

Frauenkongresses ein oder wurden in den Diskussionen selbst gestellt. Fünf wissenschaftliche Arbeiten zu Frauenproblemen wurden dem Kongreß überreicht. Einige dieser Anträge sind von besonderer Bedeutung. Sie zeigen, daß viele unserer Frauen, indem sie von den Aufgaben beim umfassenden Aufbau des Sozialismus ausgehen, prüfen, ob bestimmte Gesetze, Verordnungen, Einrichtungen und Gewohnheiten noch dem gegenwärtigen Stand der Produktivkräfte und vor allem der Stellung der Frau beim umfassen-